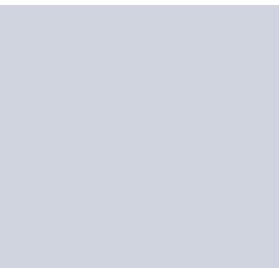


Gute Adresse

# umschau <sup>111</sup>

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG



**Nestflüchter im neuen Gewand**  
Glückwünsche für Neugeborene

**Aus Freude an Zahlen**  
Wir stellen vor



# Inhalt

Vorwort..... 3

## **Wir über uns**

Nestflüchter im neuen Gewand / Pflegeberatung ..... 4

Kicken für guten Zweck ..... 5

Nachbar sucht Nachbarschaft ..... 5

Unsere Werte weisen den Weg ..... 6

Resümee Winterdienst ..... 7

Aus Freude an Zahlen ..... 8

Mobiler durch Grünau ..... 11

Von analog zu digital / Aufruf „GUTE ADRESSE 2011“ ..... 12

Projektpartner Leipziger Hilfspunkte / Pixel vorm Fenster ..... 13

Pate im Gondwanaland / „Gute Adresse“ Hartzstraße ..... 14

Der VLW e. V. – unser wandernder Namensvetter ..... 15

## **Hier nachbart's**

Hilfe in vielen Lebenslagen – SEFA e. V. .... 16

Galerie vor der Wohnungstür ..... 17

Kleine Narren ganz groß ..... 18

Grünauer Computerexpertise ..... 19

GäWo-Ring: Kiel / Praktische Kooperation ..... 20

## **Wohnen und Leben**

Kleine Tipps zum Frühlingsstart ..... 22

Buchtipps ..... 23

## **Service**

Ihre Ansprechpartner ..... 24

### **Impressum**

Redaktion: VLW Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Redaktionsschluss: 21.04.2011

Herstellung: simons & schreiber, Leipzig

Bildnachweis: Anja Jungnickel, VLW eG, fotolia, Werner Gelhaar,  
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

# Vorwort

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind menschlicher Zusammenhalt und gegenseitige Verantwortung und damit der genossenschaftliche Gedanke aktueller denn je. Als Ihre „GUTE ADRESSE“ sind wir sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deshalb in allen Lebenslagen und allen Lebensphasen für Sie da.

Suchen Sie eine kleinere oder größere Wohnung? Planen Sie einen Umzug in einen anderen Stadtteil oder sind Sie neu in Leipzig? Wir finden für Sie das Passende – lassen Sie sich von unserem Vermietungsteam individuell beraten. Auf Seite 6 finden Sie die Ansprechpartner.

In 2010 ist es uns gelungen, ein neues „Wir-Gefühl“ zu entwickeln und viele neue Partner von der „GUTEN ADRESSE“ zu begeistern. Gern berichten wir heute über unsere Kooperationen mit OBI, dem Kleingartenverein „Erholung“ und die „Leipziger Hilfspunkte“.

Peter Escher kennen viele von Ihnen sicher aus dem Fernsehen und von seiner Sendung „Ein Fall für Escher“. Was hat er aber mit Fußball zu tun und warum hat er in diesem Zusammenhang den Vorstand der VLW getroffen? Seite 5 klärt auf. Wer erstellt Ihre Betriebskostenabrechnung und verwaltet die Genossenschaftsanteile? Was die Mitarbeiterinnen jeden Tag umtreibt, stellen wir ab Seite 8 vor. Vorteil für die Vermarktung von Wohnungen oder Störung der Privatsphäre – wir positionieren uns auf Seite 13 in Sachen Google Street View. Kennen Sie Johannes Ludwig Hartz?



Nach der Lektüre von Seite 14 auf jeden Fall. Eine Galerie ohne Eintritt? Gibt's bei uns im Bestand und vor der Wohnungstür von Gerhard Kahnt. Auf Seite 17 berichten wir vom kreativen Rentner.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf Ihre Meinung zu unserer aktuellen UMSCHAU!

Ihre

Michaela Kostov

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes

# Nestflüchter im neuen Gewand



**Rechts:**  
Anton Ole Müller und  
seine glücklichen Eltern.

Die Aktion für unsere Jüngsten und ihre Eltern hat eine Frischekur erfahren. Die Karten präsentieren sich seit März 2011 im neuen Erscheinungsbild der „Guten Adresse“. Zudem ist es uns gelungen, mit BabyOne einen attraktiven Kooperationspartner zu gewinnen. Seit Beginn des Jahres 2011 bekommt

jedes Mitglied für seinen neugeborenen Sprössling die neue Nestflüchterkarte der VLW (ein Genossenschaftsanteil i. H. v. 310,00 Euro, einlösbar mit dem 18. Lebensjahr) und einen Gutschein im Wert von 50,00 Euro, der bei BabyOne im Großen Marktweg 9, 04178 Leipzig eingelöst werden kann.

## Nachwuchs bei der VLW

Sie sind Eltern geworden? Prima! Schicken Sie uns ein Bild Ihres Nachwuchses an den für Sie zuständigen Verwalter bei der VLW und wir drucken es in der kommenden UMSCHAU ab. Es wird künftig eine Babygalerie geben, in der wir unsere Jüngsten vorstellen möchten.

## Pflegeberatung – welche Möglichkeiten gibt es?

Was bedeutet Pflegebedürftigkeit? Wie und ab wann bekomme ich eine Pflegestufe? Was ist, wenn ich noch nicht pflegebedürftig bin – stehen mir dann trotzdem Zuzahlungen zu lebenserleichternden Maßnahmen, wie z. B. der Umbau meines Bades, zu? Für all diese Fragen gibt es seit dem 1. Januar 2009 den gesetzlichen Anspruch auf eine kostenlose und individuelle Pflegeberatung. In aller Regel übernehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegekassen, die über Wissen aus den Bereichen des Sozialrechts, der Pflege und der

Sozialarbeit verfügen, diese Beratung. Aber auch die Übertragung der Beratungsaufgabe an Dritte ist laut Gesetzgeber möglich. Weitere Auskünfte erteilt dazu die zuständige Pflege- bzw. Krankenkasse.

In den Pflegestützpunkten nehmen sich ebenfalls die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater der Sorgen und Fragen von Hilfe- und Pflegebedürftigen sowie deren Angehörigen an. Sie beraten über das vorhandene Leistungsangebot und begleiten die Betroffenen persönlich. Die Pflegekassen informieren über den Standort des

nächstgelegenen Pflegestützpunktes und darüber, welche Pflegeberaterin oder welcher Pflegeberater erreichbar ist.

Sogenannte Wohlfahrtsverbände wie Volkssolidarität, Diakonie und Caritas haben zunehmend ebenfalls Mitarbeiter, die in solchen Situationen kostenfrei beraten. Alle Pflegeberaterinnen und Pflegeberater besuchen Interessierte bei Bedarf auch zu Hause. Grundsätzlich ist es das Ziel, das Zusammenwirken aller Kräfte im ambulanten Bereich zu verbessern. Je besser die ambulante Versorgung, desto größer die

Chance, dass die kostenintensive, vollstationäre Versorgung zurückgeht und immer mehr ältere Menschen immer länger in ihren vertrauten vier Wänden wohnen bleiben können.

Unsere Stadtteil- und Sozialmanagerin Silvia Maria Richter vermittelt unter der Telefonnummer: 0341/9184-127 sowie per E-Mail: [smrichter@vlw-eg.de](mailto:smrichter@vlw-eg.de) gern Kontakte zu den jeweiligen Ansprechpartnern der Pflegekassen und Wohlfahrtsverbände.

# Kicken für den guten Zweck

„Kinder spielen für Kinder“, unter dem Motto treten vier Mal im Jahr Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren beim sogenannten Bambini-Turnier gegeneinander an. Aus der Taufe gehoben hat das Projekt eine Initiative des SSV Stötteritz, der Bambini-Club, unter Leitung von Rollo A. Hinkelmann. Organisiert werden seit 2010 Turniere, bei denen sich die Kinder miteinander messen können, da für ihre Altersklasse noch kein regulärer Spielbetrieb existiert. Das Ganze bringt neben einer Menge Spaß für die kleinen Kicker und ihre Eltern auch Geld für einen guten Zweck. Pro geschossenes Tor wird durch die Unterstützer des Projekts – zu denen auch die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft gehört – ein Euro an die Peter-Escher-Stiftung für krebserkrankte Kinder gespendet. Auch Gelder aus dem Verkauf der eigens erstellten DVD und des Programmhefts werden an die Stiftung weitergereicht. So kamen beim letzten Turnier im Dezember 2010 über 1.100 Euro zusammen, die im April, anlässlich des ersten Turniers 2011, feierlich an Peter Escher übergeben wurden. Die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft unterstützt auch 2011 den Bambini-Club und die Arbeit der



Peter-Escher-Stiftung, da wir als Genossenschaft Begegnungen schaffen und das Miteinander fördern wollen. Gesunde Kinder spielen für erkrankte Kinder, diesen guten Zweck fördern wir gerne. Mehr Informationen zur Stiftung sind unter [www.peter-escher-stiftung.de](http://www.peter-escher-stiftung.de) zu finden.

*Scheckübergabe an Peter Escher durch den 1. Vorsitzenden des SSV Stötteritz Jörg Patze und VLW-Vorstand Wolf-Rüdiger Kliebes.*

## Nachbar sucht Nachbarschaft

Die besten Botschafter für die VLW sind unsere zufriedenen Mitglieder. Das ist kein großes Geheimnis, sondern viel eher eine unumstößliche Tatsache. Und weil das so ist, haben wir die Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ attraktiver gestaltet. Bisher gab es die Prämie für die Werbenden erst nach Eingang der vollständigen Zahlung auf Genossenschaftsanteile durch den Geworbenen. Seit 1. März 2011 ist das anders. Entscheidend für die Gutschrift der

Prämie ist einerseits die Unterzeichnung des Dauernutzungsvertrages und damit dessen Rechtsgültigkeit. Andererseits, die nach §17 der Satzung erforderliche Mindestzahlung von 35,00 Euro pro Geschäftsanteil zzgl. 30,00 Euro Beitrittsgebühr. Für das erste geworbene Neumitglied werden 300 Euro, für jedes weitere Neumitglied sogar 350 Euro ausgelobt (Zeitraum: 2 Jahre). Jedes Neumitglied erhält außerdem eine Gutschrift für einen Anteil im Wert

von 155 Euro. Ausgeschlossen sind das Werben von Ehepartnern oder Lebensgefährten. Darüber hinaus darf das Nutzerkonto des Werbenden keinen negativen Saldo aufweisen.

Weitere Informationen unter [www.vlw-eg.de/mitglieder-werben-mitglieder](http://www.vlw-eg.de/mitglieder-werben-mitglieder)

# Unsere Werte weisen den Weg

Nach einem intensiven Diskussionsprozess (wir berichteten ausführlich in der Umschau 1/2010) haben der Vorstand der VLW und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam ein neues Leitbild als langfristige Zielvorgabe entwickelt. Im März 2011 war es nun an der Zeit, erste Bilanz zu ziehen. Alle Teams stellten die Ergebnisse der bisherigen Arbeit vor und formulierten anspruchsvolle neue Ziele für 2011.

Im Mittelpunkt des Handelns stehen dabei unsere Werte: Tradition, Verantwortung, Gemeinschaft, Menschlichkeit und Professionalität. Die Aufgabe ist es, eine fortlaufende Anpassung der Organisations- und Unternehmenskultur an die sich verändernden Anforderungen des Mark-

tes vorzunehmen und neue Ansätze zur Gewinnung und langfristigen Bindung von Mitgliedern und Mietern zu finden.

Bewährtes, wie zum Beispiel die wöchentliche Vorstandssprechstunde und die Öffnungszeiten am Samstag zwischen 10–14 Uhr für die Vermietungsberatung, werden fortgesetzt und neue Traditionen, wie z.B. Gespräche zwischen Vorstand, Verwalter und Mitgliedervertreter am „Runden Tisch“, ins Leben gerufen.

Jeder Mitarbeiter hat sich ein ganz persönliches Ziel gesetzt und in einer Atmosphäre von Offenheit, Elan und Engagement wurde im Leitbild-Workshop 2011 gemeinsam gearbeitet und diskutiert.



*Wir sind auch Samstag von 10-14 Uhr persönlich in der Hartzstraße 2 für Sie zu erreichen!*

*Unsere Vermieter: Sarah Geißler, Ina Hansen, Stephanie Altner, Christian Heinze und Lydia Donat.*

# Resümee Winterdienst

Die Vegetation steht in voller Pracht und die Temperaturen im zweistelligen Bereich haben den Winter in Vergessenheit geraten lassen. Danach lesen sich die Daten im abgedruckten Diagramm wie Botschaften aus einer fremden Welt.

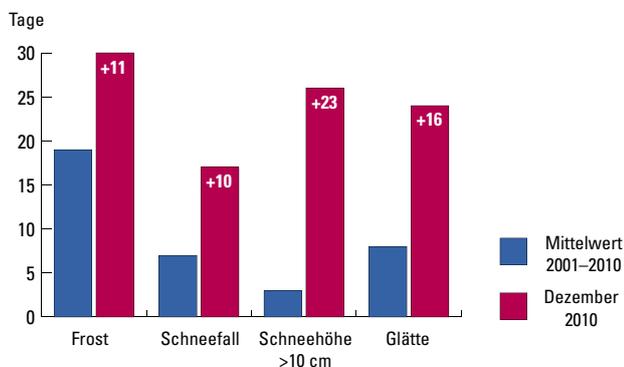
In der Tat handelt es sich jedoch um die statistischen Erhebungen der Flugwetterwarte in Leipzig/Halle für Dezember 2010, die beweisen, der Winter 2010/2011 und insbesondere der letzte Monat des vergangenen Jahres hatten es in sich.

bis an die Grenzen der körperlichen Erschöpfung gegen die Schneemengen gekämpft und mussten hierfür unter anderem auch einen guten Teil des Weihnachtsfestes opfern. Zum 31.12.2010 wurden auf den Arbeitszeitkonten insge-

schränkt nachzukommen. Dies zu organisieren ist Sache des Unternehmens, welches sich auf die offenkundig zurückkehrenden Winter einzustellen hat. Wir werden dies mit Blick auf den Winter 2011/2012 tun und alle angemessenen und bezahlbaren Vorkehrungen treffen. Neben der Anschaffung geeigneterer Kommunaltechnik gehört eine flexible und auf konkrete Bedingungen zur Reaktion befähigte Ausstattung mit Personal zu den zwingend notwendigen Maßnahmen. Was liegt an dieser Stelle in einer Genossenschaft näher, als die Mitwirkungsbereitschaft der Mitglieder zu erfragen? Beachten Sie bitte hierzu den auf dieser Seite abgedruckten Aufruf.

Trotz aller Investitionen in Mensch und Technik dürfen wir allerdings schon jetzt, wo der Sommer noch nicht einmal begonnen hat, um Ihr Verständnis dafür bitten, dass Schnee und Eis immer und überall zu Beeinträchtigungen führen. Es wird nie gelingen, alle Wege, jede Parkfläche und jeden Containerplatz schnee- und eisfrei zu halten. Auch kann ein guter Winterdienst niemals Ersatz für geeignetes Schuhwerk und angepasste Fortbewegung sein.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein sonniges Jahr zum Auftanken des Wärmespeichers für den nächsten Winter, welcher mit absoluter Sicherheit kommen wird.



Bei der Planung der technischen und personellen Winterdienstkapazitäten unserer VLW-Gebäudeservice GmbH im Jahr 2007 haben wir nicht nur aus Kostengründen die Mittelwerte im Visier gehabt. Bedingungen wie im Dezember 2010 erlebt, waren für die Leipziger Tieflandsbucht unvorstellbar. Dies führt fast zwangsläufig zu der Erkenntnis, mit den Witterungserscheinungen im Dezember 2010 wurden wir über die Grenzen der Belastbarkeit hinaus in Anspruch genommen.

Viele Mitglieder haben dies feststellen müssen und sich zu Recht über teilweise mangelhaften Winterdienst beschwert. In diesem Zusammenhang muss ganz klar und deutlich festgestellt werden:

1. Den Hauswarten ist kein Vorwurf zu machen, sie haben

samt 685,5 Mehrstunden für den Geschäftsbereich der 24 Hauswarte gebucht. Dies ist Ausdruck einer wirklich bemerkenswerten Arbeitsleistung.

2. Mangelhafte Ausstattung an Technik und Personal führte zu Defiziten, eine Abhilfe während der Saison war unmöglich, da alle Dienstleister und Lieferanten auf der Art winterliche Bedingungen nicht einmal im Ansatz vorbereitet waren. So mussten vieler Orts die bei 15cm Schnee kapitulierenden Maschinen in die Ecke gestellt und Schneemengen per Hand beseitigt werden. Selbst dies wurde teilweise dadurch erschwert, dass Schneeschieber und Besen den Rang von Bückware erlangten.

Allerdings ist es unser Anspruch, den satzungsgemäßen Winterdienstpflichten uneinge-

## Aufruf

An die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG: Wer ist bereit, die Hauswarte der VLW-Gebäudeservice GmbH bei der Erfüllung der Winterdienstaufgaben zu unterstützen? Hierfür sollen folgende Grundsätze und Bedingungen gelten:

1. Abschluss eines befristeten und geringfügigen Arbeitsverhältnisses zwischen dem Bereitwilligen und der VLW-Gebäudeservice GmbH für die Monate November und Dezember 2011 sowie Januar, Februar und März 2012.
2. Erklärung der Bereitschaft, bei Bedarf Unterstützung im Winterdienst zu leisten.
3. Es besteht keine Verpflichtung, im konkreten Bedarfsfall tätig zu werden.
4. Es besteht jedoch ebenso kein Anspruch, im Bedarfsfall eingesetzt zu werden.
5. Für jede tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Bezahlung einer Vergütung in Höhe von 7,00 Euro, im Falle eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses übernimmt die VLW-Gebäudeservice GmbH pauschale Abgaben und Steuern, d.h., die 7,00 Euro kommen zur Auszahlung.
6. Aus vorstehend beschriebenen Beschäftigungsverhältnis erwächst kein Anspruch auf konkrete Beschäftigungsangebote, insbesondere erwächst kein Anspruch auf die Begründung eines dauerhaften Voll- oder Teilzeitarbeitsverhältnisses, dies auch nicht im Rahmen eines sogenannten Abrufarbeitsverhältnisses.
7. Interessierte Mitglieder wenden sich bitte unter dem Stichwort „Winterdienst“ an die VLW-Gebäudeservice GmbH, Hartzstraße 2 in 04129 Leipzig oder gerne auch per Mail an [info@vlw-gebbaudeservice.de](mailto:info@vlw-gebbaudeservice.de).

# Aus Freude an Zahlen

Nach unseren Verwaltern und der Stadtteil- und Sozialmanagerin stellen wir auch 2011 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, mit denen unsere Mitglieder oft in Kontakt stehen. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was Bettina Heymann und Jana Kunath aus der Mieten- und Betriebskostenbuchhaltung an ihrem Beruf begeistert oder wie Sandra Mäder, verantwortlich für die Anteilebuchhaltung, am liebsten in ihrer Freizeit entspannt.

**Mitgliederbuchhaltung** · Sandra Mäder · Tel.: 0341/9 18 41 56 · E-Mail: smaeder@vlw-eg.de



Sandra Mäder

## **Frau Mäder, wie sind Sie überhaupt zu unserer Genossenschaft gekommen?**

Ich absolvierte von 1996 bis 1999 meine Berufsausbildung zur Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft als zweite Auszubildende überhaupt bei der VLW. Berufserfahrung konnte ich seither durch verschiedene Tätigkeiten innerhalb der Genossenschaft sammeln. Seit April 2008 arbeite ich in der Mitgliederbuchhaltung.

## **Was begeistert Sie an Ihrem Beruf ganz besonders?**

Im Rahmen meiner täglichen Arbeit sind vorwiegend buchhalterische Aufgaben zu bewältigen, die natürlich eine gewissenhafte und sorgfältige Arbeitsweise erfordern. Gleichwohl bestehen durch meine Aufgabe viele persönliche Kontakte zu unseren Mitgliedern. Hervorzuheben ist weiterhin die Vielseitigkeit der Immobilienwirtschaft, welche ein großes Themenspektrum umfasst. Mir gefällt, dass sich die VLW fortwährend positiv weiter-

entwickelt und sich als starker Partner gegenüber ihren Mitgliedern und Geschäftspartnern präsentiert.

## **Was tragen Sie ganz persönlich dazu bei, dass sich unsere Mitglieder bei Ihnen gut aufgehoben fühlen?**

Es ist mir besonders wichtig, die Anliegen der Genossenschafter verantwortungsbewusst zu bearbeiten sowie auf die persönliche Situation des Einzelnen einzugehen. Hierzu gehört vor allem der respektvolle Umgang miteinander, der auch innerhalb der VLW gelebt wird.

## **Warum würden Sie die VLW weiterempfehlen?**

... weil ich denke, dass sich jedes neu hinzukommende Mitglied bei uns gut aufgehoben fühlen wird. Als großes Wohnungsunternehmen ist es uns möglich, Wohnungen für individuelle Lebenssituationen bereitzustellen. Auch können vielfältige Serviceangebote, wie z. B. die Anmietung von Gästewohnungen und Veranstaltungsräumen, genutzt werden.

## **Wie entspannen Sie sich nach der Arbeit?**

In meiner Freizeit spiele ich aktiv Fußball im Verein und lese gern ein gutes Buch.



### Mieten- und Betriebskostenbuchhaltung

Bettina Heymann

Tel.: 0341 / 9 18 41 36

E-Mail: bhey mann@vlw-eg.de

Bettina Heymann

#### **Frau Heymann, wie sind Sie überhaupt zu unserer Genossenschaft gekommen?**

Bereits 1984 absolvierte ich die Fachschule für Ökonomie des Binnenhandels. Im August 1991 hatte ich die Chance, in der VLW die Abteilung Betriebskosten aufzubauen. Da ich gerade in einer nebenberuflichen Weiterbildung Geschmack an der Kosten- und Leistungsrechnung gefunden hatte, kam mir dieses Angebot sehr entgegen.

#### **Was begeistert Sie an Ihrem Beruf ganz besonders?**

Meine Arbeit in der Mieten- und Betriebskostenbuchhaltung ist sehr vielseitig. Zum Einen besteht der enge Kontakt zu unseren Mitgliedern und Mietern, mit denen ich doch im Laufe der Jahre einen ziem-

lich langen Weg gegangen bin. Zum Anderen macht es mich immer wieder stolz, wenn die Betriebskostenabrechnungen erstellt und alle anstehenden Fragen geklärt wurden.

#### **Was tragen Sie ganz persönlich dazu bei, dass sich unsere Mitglieder bei Ihnen gut aufgehoben fühlen?**

Durch aufmerksames Zuhören bzw. Lesen der Anfragen erfahre ich viele Wünsche und Meinungen unserer Mitglieder und Mieter. Da die Genossenschaft jedoch auch beim besten Willen nicht allen und allem gerecht werden kann, versuche ich in persönlichen Gesprächen eine Lösung zu finden, die beiden Seiten gerecht wird.

#### **Warum würden Sie die VLW weiterempfehlen?**

Die lange Tradition unserer Genossenschaft zeigt, dass bisher alle Höhen und Tiefen durch die Gemeinschaft getragen wurden. Nicht umsonst gibt es so viele langjährige Mitglieder bei uns.

Meiner Meinung nach hat die Genossenschaft viele schöne Wohnungen, in denen es sich zu angemessenen Mietpreisen gut leben lässt.

#### **Wie entspannen Sie sich nach der Arbeit?**

Viel Zeit verbringe ich in meinem Schrebergarten. Auch kommen Fahrradtouren mit unseren Freunden nicht zu kurz. Die beste Erholung für mich ist jedoch, die Zeit mit meiner Familie – insbesondere meinen Enkeln – zu verbringen.

## Mieten- und Betriebskostenbuchhaltung

Jana Kunath · Tel.: 0341 / 9 18 41 17 · E-Mail: jkunath@vlw-eg.de



Jana Kunath

### Frau Kunath, wie sind Sie überhaupt zu unserer Genossenschaft gekommen?

Nachdem ich mein Studium der BWL erfolgreich abgeschlossen hatte, begann ich 1995 bei der VLW. Angefangen habe ich in der Finanzbuchhaltung und hatte in den vergangenen Jahren verschiedene Aufgaben im Kaufmännischen Bereich. Seit 2005 bin ich, gemeinsam mit Frau Heymann, für die Mieten-

und Betriebskostenbuchhaltung verantwortlich.

### Was begeistert Sie an Ihrem Beruf ganz besonders?

Der Umgang mit Zahlen macht mir auch nach mehr als 15 Jahren noch Freude. Und in unserem Metier Miete und Betriebskosten kommt auch der Kontakt mit unseren Mitgliedern und Mietern nicht zu kurz. Das weit

verbreitete Klischee, Buchhaltung sei trocken und langweilig, trifft für mich und mein Arbeitsgebiet absolut nicht zu.

### Was tragen Sie ganz persönlich dazu bei, dass sich unsere Mitglieder bei Ihnen gut aufgehoben fühlen?

Fragen und Anliegen unserer Mitglieder beantworte ich umfassend. Gerade Betriebskosten sind immer wieder ein Reizthema. Meine Erfahrung zeigt, dass persönliche Gespräche helfen, das Verständnis sowohl für einander als auch speziell zur Thematik zu erhöhen.

### Warum würden Sie die VLW weiterempfehlen?

Das „Wohnen nach Wunsch“ ist bei uns nicht nur ein frommer Spruch. Im Rahmen der Möglichkeiten werden, sowohl bei neuen als auch bereits bestehenden Nutzungsverträgen, die Wünsche unserer Mitglieder in Bezug auf Ausstattung der Wohnung berücksichtigt und das alles zu einem, wie ich finde, fairen Preis.

### Wie entspannen Sie sich nach der Arbeit?

Meine Freizeit verbringe ich überwiegend mit meiner Familie und bin sicher der größte Fan meines Sohnes bei seinen Wettkämpfen im Skispringen. Entspannen kann ich aber auch beim Lesen eines guten Buches.

# Mobiler durch Grünau

Lange geplant und endlich in die Tat umgesetzt: der „Grünolino“. Am 19. März 2011 feierte die Linie 66 mit der Taufe am Allee-Center ihre Eröffnung. An unserem Info-stand konnten wir viele Mitglieder begrüßen. Auch die Möglichkeit, den ganzen Tag kostenfrei mit dem Bus zu fahren, wurde von vielen Besuchern rege genutzt.

Hinter dem lustigen Namen des Busses verbirgt sich ein bisher deutschlandweit einzigartiges Projekt, getragen durch das Engagement von neun Sponsoren. Die finanzielle Unterstützung durch Unternehmen der Wohnungswirtschaft sowie

seiner Strecke passiert der Bus alle markanten Einkaufsmöglichkeiten sowie medizinische Einrichtungen Grünaus und verbindet auch die beiden Hauptlinien (1, 2 und 8, 15) der Straßenbahn miteinander. Zum Teil sind neue Halte-



**Links:** Lydia Donat  
am Infostand der VLW  
im Allee-Center.

**Rechts:**  
Plakat „Grünolino“

anderer Gewerbetreibender sichert den Betrieb der Buslinie auf zwei Jahre. Damit auch unsere Mitglieder künftig mobiler sind, beteiligt sich die VLW eG an diesem Projekt.

Vater der Idee war der Grünauer Club der Nachdenklichen, die bereits seit mehreren Jahren für mehr Mobilität von vor allem älteren Menschen im Stadtteil werben. Der „Grünolino“ verkehrt montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 19 Uhr von und zum Allee-Center. Auf

stellen entstanden, die aus Mitteln vom Projekt „Soziale Stadt“ des Amts für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung finanziert wurden. Ein spezielles Ticket ist nicht notwendig, es gelten die Fahrscheine der LVB.

Weitere Informationen und die genauen Fahrzeiten hat die LVB in einem Faltblatt zusammengestellt, was alle Mitglieder in Grünau im Briefkasten hatten. Darüber hinaus liegt es auch in der VLW-Außenstelle Grünauer Allee aus.

# Von analog zu digital

Primacom ermöglicht einen unkomplizierten Übergang in die komfortable Fernseh Zukunft

Die Europäische Union verpflichtet alle Programmanbieter gesetzlich bis zum 30. April 2012 die analoge Fernsehübertragung einzustellen. Einer der wesentlichen Gründe für den Beschluss ist die derzeit unwirtschaftliche Dreifachausstrahlung vieler Programme (analog, digital in „Standardqualität“ und digital in HD-Auflösung). Die Landesmedienanstalten haben gemeinsam mit allen deutschen Programmanbietern beschlossen, die Vorgaben fristgemäß umzusetzen.

Die Digitalisierung bringt hauptsächlich Vorteile: Glasklare Bild- und Tonqualität, eine große Auswahl an Fernseh- und Radiosendern und neun Programme in HD-Qualität. Die Mieter der Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG können bereits jetzt von diesen Vorzügen profitieren.

Bis zu 200 digitale TV- und Hörfunksender in bester Bild- und Tonqualität und 9 HDTV Kanäle in bester Bild- und Tonqualität bieten einen Vorgeschmack auf die neue digitale Welt des Kommunikationsdienstleisters. Mit dem von

primacom zur Verfügung gestellten Digital-Receiver ist das komplette digitale Paket zu empfangen. Weitere Gründe, die für den Receiver von primacom sprechen, sind der technische primacom Service und die einfache Handhabung.

## Analoger Empfang nach dem 30. April 2012?

Kunden, denen der Sprung ins digitale Fernsehzeitalter nicht möglich ist, brauchen keine Angst zu haben, künftig vor einer bildleeren Mattscheibe zu sitzen, denn primacom überträgt auch weiterhin analog. Re-Analogisierung heißt die Technik und beschreibt die Umwandlung digitaler Signale in analoge. Damit gehen jedoch alle digitalen Vorzüge, wie bessere Bild- und Tonqualität, größere Sendervielfalt oder interaktive Nutzungsmöglichkeiten vollständig verloren.

Für weitere Fragen stehen primacom-Service-mitarbeiter montags bis sonnabends von 8 Uhr bis 22 Uhr unter der *kostenfreien Beratungshotline 0800 100 35 05* zur Verfügung.

## Wir suchen die „GUTE ADRESSE 2011“



**Gute Adresse**

Als Genossenschaft fördern wir das Miteinander. Das ist nicht nur Bestandteil des Leitbilds, sondern unserer täglichen Arbeit. Die Botschaft wollen wir in 2011 noch deutlicher nach außen tragen. Daher suchen wir die „GUTE ADRESSE 2011“!

### Bewerben Sie sich mit Ihrer Hausgemeinschaft!

Zeigen Sie uns, wie Sie Nachbarschaft, wie Sie Gemeinschaft leben. Ob bei Hoffesten, Grill- oder Skatabenden. Ob gemeinsame Ausflüge, Kinoabende oder schöne Gesprächsrunden. Schicken Sie uns Ihre Bilder und eine kurze Beschreibung, wie Sie das Miteinander fördern! Dem Sieger winken eine tolle Überraschung und

ein finanzieller Zuschuss zum nächsten Haus- oder Hoffest.

Ihre Bewerbungen und Fotos schicken Sie bitte bis zum 31.07.2011 per E-Mail an [cgloeckner@vlw-eg.de](mailto:cgloeckner@vlw-eg.de) oder postalisch an die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG, Herrn Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!



## VLW ist Projektpartner der Leipziger Hilfspunkte

Seit 8. Februar 2011 klebt der Leipziger Hilfspunkt am Eingangsbereich des Gebäudes Hartzstraße 2. Die Genossenschaft ist als zweites Unternehmen der Wohnungswirtschaft Partner des Projekts „Leipziger Hilfspunkte“, einer Initiative des Kriminalpräventiven Rats der Stadt Leipzig. Ziel ist es, hilfesuchenden Menschen eine erste Anlaufstelle zu geben und Unterstützung bei kleineren Problemen des Alltags zu bieten und die Stadt damit noch familienfreundlicher zu gestalten. Dazu sind entsprechende Orte mit einem blauen Aufkleber mit zwei Händen und der Aufschrift „Leipziger Hilfspunkt“ gekennzeichnet.

Und da auch in Grünau durchaus mal Hilfe notwendig sein kann, ist seit März auch an der Tür der Außenstelle ein Hilfspunkt zu finden. „Die Arbeit der entsprechenden Hilfe- und Betreuungsorganisationen können und wollen wir nicht ersetzen. Viel eher möchten wir als ‚Gute Adresse‘ eine Anlaufstelle sein und helfen, erste Hemmschwellen zu überwinden“, so Carla Weiß, die seit einigen Jahren die Außenstelle in Grünau betreut.



Neben der VLW beteiligen sich unter anderem die Familienfreund KG, die IHK, die Handwerkskammer und die Freiwilligenagentur Leipzig e.V.

Informationen zum Projekt sowie die Teilnahmeanträge sind unter [www.leipzig.de/hilfpunkte](http://www.leipzig.de/hilfpunkte) abrufbar.

*Carla Weiß mit dem Hilfspunkt vor der VLW-Außenstelle in der Grünauer Allee.*

## Pixel vorm Fenster

### **Oft und viel in der Öffentlichkeit diskutiert: das Thema Google Street View.**

Seit mittlerweile einigen Jahren fahren die gut erkennbaren Fahrzeuge von Google durch deutsche Städte und lichten dabei Häuser und Straßen ab. Wer nicht möchte, dass sein Haus erkennbar ist, kann durch Einreichung eines entsprechenden Einspruchs sein Haus „verpixeln“ lassen. Im Internet werden diese Häuser dann wie eine

undurchsichtige Wand angezeigt. Auch an die VLW eG als Eigentümer von vielen tausend Wohnungen in Leipzig kam die eine oder andere Anfrage, wie das Thema eingeschätzt wird.

### **Unser Standpunkt lautet im Ergebnis einer datenschutzrechtlichen Prüfung wie folgt:**

Wir begrüßen die Möglichkeit, Häuser, Straßen und das Wohnumfeld in dieser Form sehen

zu können. Die VLW eG sieht darin einen großen Nutzen für die Vermarktung ihrer Wohnanlagen. Street View bietet einen Mehrwert bei der Vermietung, da sich potentielle Interessenten im Vorfeld ein umfangreiches Bild von ihrem künftigen Wohnumfeld machen können.

Datenschutzrechtlich hat die VLW das Thema prüfen lassen. Die Prüfung ergab, dass keine Verletzung schützenswerter In-

teressen vorliegt, solange sich Google an seine Selbstverpflichtungserklärung hält und Personen sowie Fahrzeuge unkenntlich macht. Es können sich dadurch keine direkten Personenbezüge herstellen lassen.



## Pate im Gondwanaland



Übergabe der Patenurkunde an den  
Vorstand der VLW durch Siegfried  
Stauche, Vorsitzender des Freundes- und  
Förderkreises Zoo Leipzig

Im Freundes- und Förderkreis des Zoologischen Gartens Leipzig e.V. ist die VLW schon viele Jahre Mitglied. In diesem Jahr ergab sich jedoch eine beson-

dere Möglichkeit: eine Tierpatenschaft im neu geschaffenen Gondwanaland. Dabei hat sich die Genossenschaft für einen Komodowaran entschieden, einer sehr selten in Zoos gehaltenen Tierart. In der Natur nicht minder selten anzutreffen, da sie in nur sehr wenigen Gegenden der Erde wie Indonesien und den kleinen Sunda-Inseln vorzufinden ist. Mit bis zu drei Meter Länge und einem Gewicht von etwa 70 kg ist der Komodowaran die größte lebende Echse. Seine Beute jagt er mit einer speziellen Mischung aus Gift und Bakterien in seinem Speichel, die durch einen Biss dem Beutetier injiziert werden. Warane sind Tiere mit einer

langen Historie und passen daher gut zum Ur-Kontinent Gondwana.

Ein Schild am Gehege des Tieres weist auf die Patenschaft hin und ermöglicht es, die „Gute Adresse“, und damit die VLW, einem großen Publikum bekannt zu machen. Das Gondwanaland eröffnet, nach aktuellem Stand der Dinge, am 1.7.2011 und der Zoo rechnet mit mehreren Tausend Besuchern pro Tag. Die große Tropenhalle zeigt über 17.000 exotische Pflanzen und ca. 300 Tiere auf einer Fläche von 16.500 Quadratmetern. Ein weltweit einzigartiges Projekt zur Erhaltung des stark bedrohten Ökosystems Regenwald.

### Gute Adresse

## in der Hartzstraße



Lithografie  
Johann Ludwig Hartz  
(1782–1833), um 1830  
(Mit freundlicher Genehmigung  
vom Stadtgeschichtlichen  
Museum Leipzig)

**Erklärt man Fremden am Telefon, wo sich die Geschäftsstelle der VLW eG befindet, wird gerne einmal der Ex-VW-Manager Peter Hartz für die korrekte**

**Schreibung des Straßennamens als Beispiel verwendet. Doch wer war die Person, dessen Namen die Straße heute noch trägt?**

Johannes Ludwig Hartz, ein 1782 in Bautzen geborener Handelskaufmann, ist der Namensgeber. Als Mitinhaber einer Kolonialwaren-Großhandlung, des Blaufarbenlagers Kraft & Co. sowie als langjähriger Stadthauptmann des Rates der Stadt (1823–1831) und Vizevorsteher der Stadtverordnetenversammlung hatte Hartz seinen beruflichen Schwerpunkt nach Leipzig verlegt. 1832 wurde auf dem Gelände des alten Johannishos-

pitals vor dem Grimmaischen Tor eine Ziehkinderanstalt erbaut. Als Ziehkinder wurden uneheliche Kinder bezeichnet, die gegen die Zahlung eines Entgelts in fremden Familien untergebracht wurden. Hartz hatte für den Bau 2.500 Taler gespendet und in Erinnerung an seinen Verdienst für die Armen wurde die Hartzstraße nach ihm benannt.

Quelle: *Eutritzscher Rundblick*, Ute Tartz

# Der VLW e. V. – unser wandernder Namensvetter

Abkürzungen bei Unternehmen oder Institutionen sind in Leipzig keine Seltenheit. Ob LVB, LVV oder MVV, sie alle kommen täglich vor. Interessant wird es jedoch, wenn sich Abkürzungen gleichen, so wie die unserer Genossenschaft mit der des Vereins Leipziger Wanderer. Und ganz spannend wird es, wenn Mitglieder des Vereins auch Mitglieder der Genossenschaft sind.

Der Verein Leipziger Wanderer e. V. wurde 1990 – noch kurz vor der politischen Wende – von findigen Wanderfreunden mit dem Ziel, das Wegbrechen der damaligen Betriebssportgemeinschaften zu kompensieren, gegründet. Mittlerweile hat der eingetragene, gemeinnützige Verein etwa 600 ständige Mitglieder zuzüglich vieler Wanderfreunde, die an den vielseitigen, vom Verein angebotenen Wanderungen teilnehmen. Circa 40 ausgebildete Wanderleiter und Trainer C Breitensport betreuen die einzelnen Touren. Der Verein selber wird ausschließlich von Ehrenamtlichen organisiert und am Leben gehalten. Jede Woche gibt es mehrere Wanderungen, zu denen alle interessierten Wanderer herzlich eingeladen sind. Dieses umfangreiche Angebot an öffentlichen Wanderungen ist einmalig in Deutschland, denn in den meisten anderen Großstädten muss man Vereinsmitglied sein, um mitwandern zu dürfen.

Wandern ist eine Freizeitbeschäftigung, die von jedem, egal welchen Alters, betrieben werden kann und lange jung hält. „Wir rennen nicht, wir genusswandern.“, meint Dieter Lommatzsch, Wanderleiter, Trainer C Breitensport und zudem

Genossenschaftsmitglied der VLW eG. „Jeder soll Gelegenheit erhalten, die Natur und das Miteinander in der Gruppe zu genießen.“, ergänzt Wilfried Wesener, Vizepräsident des VLW e. V.

Der Wanderverein zählt ca. 30 Wandergruppen, die sich auf das gesamte Stadtgebiet Leipzigs und darüber hinaus verteilen. 15 bis 40 Wanderfreunde umfasst jede Gruppe. Wandernachwuchs, egal welchen Alters, ist jederzeit Willkommen. In den regelmäßig stattfindenden Gruppenversammlungen werden erfolgreich absolvierte Wanderungen ausgewertet, neue Ausflugsziele besprochen und mögliche öffentliche Aktivitäten diskutiert. Natürlich kommt dabei auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Das Wandern in der Gruppe fördert das Miteinander. Es werden neue Freundschaften geschlossen und oft trifft man sich auch über das Wandern hinaus zu gemeinsamen Unternehmungen.

Immer wieder werden neue Wandergruppen ins Leben gerufen, wie zuletzt in Schönefeld, Stötteritz und Reudnitz. Zur Geburtsstunde der Wandergruppe in Reudnitz fanden sich am 13.04.2011 gut 40 interessierte



Die Leipziger Wanderer bei einer Tour zum „Erzgebirgsblick“ im Februar 2011.

Wanderfreunde im Hopfenspeicher ein. Am 30.04.2011 folgte eine Schnupperwanderung ins Muldental und am 11.05.2011 findet um 18 Uhr eine Gruppenversammlung im Hopfenspeicher statt. An dieser Gruppe interessierte Wanderfreunde können sich jederzeit melden und daran teilnehmen. Ansprechpartner sind Dieter Lommatzsch, Tel.: 0341/8652830, E-Mail: [wg.auwald-leipzig@freenet.de](mailto:wg.auwald-leipzig@freenet.de) sowie Wilfried Wesener, Tel.: 0177/9619177, E-Mail: [wesner@wanderverein-leipzig.de](mailto:wesner@wanderverein-leipzig.de).

An Wandergruppen in anderen Stadtteilen Leipzigs und im Umland Interessierte können

sich an die Geschäftsstelle des VLW e. V. wenden. Auch die Termine für öffentliche Wanderungen, mehrtägige Wanderfahrten und Sportwanderungen können dort erfragt bzw. auf der Internetseite eingesehen werden.



Verein Leipziger Wanderer e.V.

## VLW e. V.

Am Sportforum 3  
04105 Leipzig

Tel.: 0341/2111113

E-Mail: [wanderverein@live.de](mailto:wanderverein@live.de)

[www.wanderverein-leipzig.de](http://www.wanderverein-leipzig.de)

# Hilfe in vielen Lebenslagen – SEFA e. V.

Die Senioren- und Familienselbsthilfe e. V. (SEFA) ist ein sozialer, gemeinnütziger Verein und besteht seit 1995.



*vorn v.l.n.r.: Ronald Linke (Schatzmeister), Gerhilde Beier (Beirat Öffentlichkeitsarbeit), Jutta Warmuth (Beirat Kulturarbeit), Ursula Uhlisch (Stellv. Vorsitzende), Heidemarie Stahr (Vorsitzende),*

*hinten v.l.n.r.: Ursula Zetzsche (Schriftführerin), Barbara Pitzschel (Beirat Mitgliederbetreuung),*

Der Verein möchte älteren Menschen helfen, aus der alltäglichen Isolation herauszukommen, ihnen neuen Lebensmut geben und ihrem Alltag neue Inhalte vermitteln. Des Weiteren bietet der Verein jungen Familien Unterstützung bei der Kinderbetreuung, z. B. durch die Vermittlung von Wunschgroßeltern, an. In der letzten Ausgabe der UMSCHAU haben wir Ihnen den Großelterndienst der SEFA e. V. vorgestellt. Neben diesem erfolgreichen Dienst gibt es einen Besuchsdienst und eine Umzugshilfe. Zur Vereinsarbeit gehört auch das gesellige und kulturelle Leben. Ein umfangreicher Kulturplan mit Feiern und Festen, die auch für Nichtmitglieder offen sind, wird für jedes Jahr erarbeitet. So ist für den 18.06.2011 im Rahmen des Großelterndienstes ein Familienfest für groß und klein geplant. Die Veranstaltung findet von 14 Uhr bis 18 Uhr im KGV „Schreiber-Hauschild e. V.“ in der Georg-Schuhmann-Str. 144a statt.

Die regelmäßigen Termine sowie alle Veranstaltungen und weitere Informationen zum Verein sind auf [www.sefa-leipzig.de](http://www.sefa-leipzig.de) zu finden.

## **Geschäftsstelle im Lukahof**

Wittenberger Str. 5, Leipzig:

### **Öffnungszeiten:**

Mo – Do 8.00 – 16.30 Uhr und

Fr 8.00 – 12.00 Uhr

### **Besuchsdienst & Allgemeines**

Tel.: 0341 / 56 48 502

### **Großelterndienst & Umzugshilfe**

Tel.: 0341 / 56 10 93 16

E-Mail: [sefaleipzig@web.de](mailto:sefaleipzig@web.de)

Internet: [www.sefa-leipzig.de](http://www.sefa-leipzig.de)

# Galerie vor der Wohnungstür



*Gerhard Kahnt wechselt monatlich die Bildmotive im Treppenhaus aus.*

Gerhard Kahnt ist Maler, Hobbymaler um genau zu sein. Gelernt hat er eigentlich Technischer Zeichner und Konstrukteur, doch schon früh entdeckte er seine Leidenschaft für Pinsel und Leinwand. Während seiner Berufsjahre blieb dem heute 83-jährigen nicht viel Zeit und er beschränkte sein Schaffen auf selbst gemalte Grußkarten. Als er aber aus gesundheitlichen Gründen in den Vorruhestand ging, war viel Zeit für seine Leidenschaft da und so entstanden im Laufe der Jahre viele Werke. Vorbilder hat Kahnt dabei nicht, meistens lässt er seiner Phantasie freien Lauf: „Mir geht es um die Formen und Farben der Motive, nicht um bekannte Orte“, erklärt er. Anregungen findet der rüstige Kleingärtner in Zeitungen, Zeitschriften oder Kalendern. Aber es gibt auch reale Motive. Zuletzt fertigte der Hobbykünstler einige Werke, die Leipzig im meterhohen Schnee zeigen. Mittlerweile entstehen zwischen 25 und 30 Bilder pro Jahr. Einige davon hängt er im Treppenaufgang seines Wohnhauses in der Gohliser Hans-Oster-Straße aus. Das bleibt nicht unentdeckt und viele Bewohner und Besucher sprechen ihn auf seine Bilder an. Die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft, bei der Gerhard Kahnt seit

über 50 Jahren Mitglied ist, unterstützt seine kreative Ader: „Herr Kahnt erfreut mit seinen Bildern im Treppenhaus die Bewohner und trägt zu einem guten Miteinander bei. Es ist schön, das er andere daran teilhaben lässt!“, so Silvia Maria Richter, die als Stadtteil- und Sozialmanagerin in vielen Quartieren der VLW eG unterwegs ist. Im großen Stil ausstellen möchte Gerhard Kahnt seine Bilder aber nicht. „Ich male, weil es mir Spaß bereitet.“ Aber mit einem Augenzwinkern ergänzt er: „Zum Tag des offenen Denkmals in Ponitz habe ich vor einigen Jahren mal Bilder von mir gezeigt.“ Im Laufe der Jahre hat er auch schon die eine oder andere Auftragsarbeit angenommen. So kam es zum Beispiel vor, dass der kreative Senior das Böhlener Schloss von einem alten Faltblatt für einen Bekannten malte. Dieser kannte es aus seiner Jugend und wollte eine Erinnerung daran haben, wie das längst abgerissene Schloss ausgesehen hat. Auch seine Kinder, Enkel und Nachbarn bekommen jedes Jahr zu Weihnachten einen selbst gemalten Kalender und die Bewohner der Hausnummer 21 jeden Monat ein neues Bild für ihr Treppenhaus.

## Aufruf

Sie haben auch ein kreatives, ungewöhnliches oder erwähnenswertes Hobby? Dann schicken Sie uns doch eine E-Mail an [cgloeckner@vlw-eg.de](mailto:cgloeckner@vlw-eg.de) und wir berichten darüber. Gerne kommen wir auch zu Ihnen und interviewen Sie vor Ort.

# Kleine Narren ganz groß



*Buntes Treiben und jede Menge Spaß: die kleinen Narren beim KGV „Erholung“*

Insgesamt 35 kleine Narren fanden am 5. März ihren Weg in den Kleingartenverein „Erholung“ (KGV). Der Fasching wurde erstmals vom KGV und der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG gemeinsam veranstaltet. Beide hatten fleißig für die Veranstaltung geworben und so war bereits 15 Uhr das Gartenlokal vom „Schorsch“ gut gefüllt. Dabei hatten die Kleingartenfreunde an die Kleinen und die Großen gedacht. Die kleinen Feen, Zauberer, Hexen und Prinzessinnen feierten ausgiebig mit Krapfen und Limonade, die von der Genossenschaft gesponsert wurden. Doch auch für die Eltern war gesorgt. Sie durften es sich mit Kaffee oder einem Bierchen in der Schankstube gemütlich machen. Mitten unter den Kindern war Silvia Maria Richter, Stadtteil- und Sozialmanagerin bei der VLW: „Die Stimmung war klasse, die Kostüme spitze! Alle hatten eine Menge Spaß und das Miteinander war toll.“ Und nach Topfklopfen, Dosen-

werfen und Stuhlpolonaise verging die Zeit für die Kleinen viel zu schnell. Mit tollen Preisen und einer Menge Kamelle gingen die Nachwuchs-narren am späten Nachmittag zufrieden nach Hause. „Ein sehr gelungener Nachmittag mit vielen strahlenden Kinderaugen. Die Zusammenarbeit mit der VLW hat alle begeistert.“, freut sich Gunter Krüger vom Vorstand des KGV „Erholung“. 2012, so sind sich beide Veranstalter einig, wird es wieder einen Kinderfasching geben.

Anfang 2011 haben die Kleingärtner der „Erholung“ und die VLW ihre Kooperation schriftlich fixiert und planen aktuell weitere Aktionen. Darüber hinaus will die VLW eG auch mit weiteren Kleingartenvereinen Synergien nutzen und gemeinsame Projekte umsetzen. Ansprechpartnerin ist Silvia Maria Richter.

# Grünauer Computerexpertise



Bereits in der letzten UMSCHAU berichteten wir über Dienstleistungen, die Mitglieder der VLW anbieten. In der aktuellen Ausgabe stellen wir das Unternehmen Computerdienstleistungen Schuster aus Grünau vor.

Bereits seit Juli 2004 betreibt Hans-Jürgen Schuster das kleine Unternehmen. Er bietet umfassenden Service in vielen Bereichen der Hard- und Software an. Sein Portfolio reicht dabei von PCs bis hin zu Apple-Rechnern und vom Drucker bis zur Installation von Netzwerktechnik im Haushalt. Auch bei der Inbetriebnahme von Unterhaltungselektronik kann der ausgebildete Systemadministrator unterstützen. Doch nicht nur in seinem Büro oder bei seinen Kunden vor Ort kann Schuster

helfen. Wer möchte, den begleitet er auch zum Einkauf von Computern oder Digitalkameras in den Elektronikfachmarkt, damit Unerfahrene auch eine Expertise an ihrer Seite haben. Wer keine Lust hat, deswegen das Haus zu verlassen, kann bei Schuster natürlich auch einen Rechner bestellen.

Virenbeseitigung, Datenpflege, Datenrettung, Installation von Betriebssystemen oder Treibern sowie die Einrichtung von Internet- und E-Mail-Zugängen, all das kann bei Hans-



Jürgen Schuster beauftragt werden. Und wenn es wirtschaftlich keinen Sinn macht, einem Computer wieder Leben einzuhauchen, dann entsorgt er das Gerät fachgerecht.

#### Hans-Jürgen Schuster

Neptunweg 15, 04205 Leipzig  
Tel: 0341 / 9 46 95 74  
Funk: 0162 / 1 97 61 08  
hschus@gmx.de  
www.schuster-leipzig.de

## Brillanter fernsehen – rasanter surfen – günstig telefonieren.

Freuen Sie sich über die neuen Angebote!  
Alle Infos unter [www.primacom.de](http://www.primacom.de)

**primacom Shop Leipzig**  
Messehofpassage/Petersstraße 15  
in der Leipziger Innenstadt  
Öffnungszeiten:  
Mo. – Fr. 10:00 – 20:00 Uhr  
Sa. 10:00 – 18:00 Uhr





# Neues vom GäWo-Ring: Kiel tauscht mit Heemskerk



*Blick auf das Kieler Rathaus* Der hohe Norden ergänzt den GäWo-Ring: Die Kieler Wohnungsgenossenschaft ist seit 2011

Mitglied im GäWo-Ring und erweitert damit die Möglichkeiten, deutschlandweit günstig Urlaub zu machen. Die Genossenschaft bietet eine Ein-Zimmer-Wohnung mit drei Schlafmöglichkeiten und eine Zwei-Zimmer-Wohnung mit vier Schlafmöglichkeiten an. Die Kosten pro Nacht liegen bei 30,00 Euro bzw. 35,00 Euro für zwei Personen. Jede weitere Person kostet 5,00 – 6,00 Euro Aufschlag und für die Endreinigung werden einmalig 10,00 Euro bzw. 15,00 Euro fällig. Kinder bis 14 Jahre übernachten kostenfrei. Lediglich Handtücher sind selber mitzubringen.

Wenn das nicht zu einem Ausflug an die Ostsee einlädt! Die Stadt bietet für jeden etwas und vor allem Wasser soweit das Auge reicht. Kieler Förde, Nord-Ostsee-Kanal und weißer Sandstrand laden zum verweilen ein. Ob einem der Sinn nach Erholung oder nach Action steht, beides ist in Kiel, besonders im Sommer, möglich. Informationen zu den Wohnungen und zur Stadt sind unter [www.gaeworing.de](http://www.gaeworing.de) zu finden.

Nicht mehr im GäWo-Ring ist leider die holländische Genossenschaft WoonopMaat aus Heemskerk.

## Praktische Kooperation

Seit Jahresbeginn kooperiert die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG mit den OBI-Baumärkten in Probstheida und am Hauptbahnhof. Bestandteil der Kooperation ist eine Kundenkarte, die bei Vorlage 5%-Sofortrabatt auf den Einkauf gewährt. Ausgenommen davon sind Aktions- und Werbeware, reduzierte Artikel sowie Pfand, Kautionen und Servicedienstleistungen sowie die Kombination mit anderen Aktionen.

Darüber hinaus erstreckt sich die Kooperation auf Gutscheinaktionen der VLW. Beispielsweise bei den Handwerkerwohnungen war das im wahrsten Sinne des Wortes praktisch. Die Aktion beinhaltet die Vermietung von unsanierten Wohnungen zu einem günstigen Mietpreis. Das künftige VLW-Neumitglied übernimmt dabei wesentliche Renovierungsarbeiten selbst und kann daher seinen vier Wänden eine individuelle Note verpassen. Dazu gibt es den Gutschein von OBI

(Höhe richtet sich nach der Wohnungsgröße) und eben einen auf drei Jahre reduzierten Quadratmeterpreis bei der Kaltmiete. Damit trifft Kreativität Sparsamkeit. Nach bereits sehr guten Erfahrungen aus 2010, lief von Januar bis Ende März 2011 die Aktion erneut und war wieder ein voller Erfolg. In der zweiten Jahreshälfte wird es eine Neuauflage geben.

Auch bei unserem für Grünau aufgelegten „Kreatives Grünau“ kommen die Gutscheine zum Einsatz. Im Gegensatz zu den Handwerkerwohnungen ist diese Aktion speziell für unsere Neumitglieder in Grünau gedacht. Dabei steht im Fokus, dass unsere Grünauerinnen und Grünauer für ihren Stadtteil und damit neue Mitglieder für Wohnungen im WK 5 werben. Die besten Botschafter für den Stadtteil sind seine Bewohner.

Bei jeder der Wohnungen kann das künftige Mitglied entscheiden, wie viel er selber erledigen will und was die VLW übernimmt. Dafür gibt es drei Pakete, die in ihrer Ausrichtung variieren. Generell gilt: je mehr selber renoviert wird, desto günstiger wird die Kaltmiete und das garantiert auf fünf Jahre. Auch bei dieser Aktion sind die ersten Wohnungen bereits vermietet und viele Mitglieder haben sich dazu bei der VLW gemeldet und informiert.

Außerdem hat OBI der VLW eine Musterküche und zugehöriges Infomaterial zur Verfügung gestellt anhand dessen sich Mitglieder sowie Mietinteressenten ab dem 01.05.2011 anschaulich zum Thema Küche in unserer Geschäftsstelle – Hartzstraße 2 – informieren können.

**OBI Leipzig am Hauptbahnhof**  
 Brandenburger Straße 21  
 04103 Leipzig

**OBI Leipzig-Probstheida**  
 Chemnitzer Straße 6  
 04289 Leipzig

# Jedem seine Traumküche!

Kochen, leben, genießen – die große OBI Küchen-Vielfalt

Jetzt auch NEU in Probstheida

70x

in Deutschland

KÜCHENSTUDIO  
BERATUNG • PLANUNG  
LIEFERUNG\* • MONTAGE\*

GRATIS DAZU  
Gutschein!™  
bis zu 500 €

\* Beim Kauf einer freigeplanten Küche ab 2499 € bis 4999,99 € = 250 € Warengutschein, ab 5000 € erhalten Sie einen 500 € Warengutschein. Gutschein ist nicht auszahlfähig. Nur einlösbar im OBI Leipzig am Hauptbahnhof und OBI Leipzig-Probstheida

nur  
**60,86**  
mtl.

2.499,-

Mehrpreis für Geschirrspüler € 449,-

Variantenbeispiele:

Einbauküche „Denver“

Moderne Küche mit Hochglanz-Fronten – hier in Aubergine, kombiniert mit Holznachbildung Akazie. Kühlschrank und Backofen sind in ergonomischer Höhe im Highboard integriert, der zusätzliche Hochschrank bietet viel Stauraum. Breiten ca. 189 x 360 cm.

Komplett mit Marken-Elektrogeräten von Whirlpool

- Edelstahl-Einbaubackofen
- autarkes Glaskeramik-Kochfeld
- Edelstahl-Dunstabzugshaube
- Einbaukühlschrank

\*gegen Aufpreis

Leipzig • Am Hauptbahnhof • Brandenburger Str. 21

Tel. 0341/2 30 64 00

Leipzig-Probstheida • Chemnitzer Str. 6

Tel. 0341/86 04 80

# Kleine Tipps zum Frühlingsstart

## Weg mit der Frühjahrsmüdigkeit

Haben wir uns nach dem Winter endlich auf den Frühling gefreut und fühlen uns erschöpft, können uns nicht richtig konzentrieren, es fehlt der Antrieb und wir sind gereizt. Über die Hälfte der Bevölkerung leidet an Symptomen der Frühjahrsmüdigkeit. Und das ist ganz normal. Müde und ausgelaugt fühlen wir uns durch den ewig langen Lichtmangel, durch den Temperaturwechsel und die Umstellung auf die wärmere, hellere Jahreszeit. Aber es gibt noch weitere Faktoren. So spielen die Hormone Melatonin und Serotonin auch eine wichtige Rolle. Melatonin, auch als „Schlafhormon“ bekannt, wird nur bei Dunkelheit



produziert. Nach den langen Winternächten hat der Körper einen Melatonin-Überschuss. Gleichzeitig sind unsere Reserven an Serotonin, dem „Glücks-

hormon“, erschöpft. Das Aufeinandertreffen dieser beiden Hormone macht uns müde.

## Was kann ich gegen die Frühjahrsmüdigkeit tun?

Hier gibt es viele Möglichkeiten. Um die Serotonin-Produktion anzukurbeln, sollte möglichst viel Tageslicht getankt werden, und kalt-warme Wechselduschen bringen den Kreislauf in Schwung. Und wichtig ist natürlich auch die richtige Ernährung mit viel frischem Obst und Gemüse, aber auch Vollkornprodukten sowie eine ausreichende Flüssigkeitszunahme von etwa drei Litern pro Tag.

Regelmäßige Bewegung hält den Körper fit und gesund. Aber nicht nur das: Bewegung ist eine gute Möglichkeit, Stresshormone abzubauen und Glücksbotenstoffe freizusetzen. Sport ist die beste Methode, fit und gesund in den Frühling zu starten. Denn sportliche Aktivität an der frischen Luft vertreibt die Müdigkeit und gibt neuen Schwung und Freude am Leben, beugt Herz- und Kreislauferkrankungen vor, stärkt das Immunsystem, und ganz nebenbei verlieren wir das eine oder andere Winterspeckpösterchen. Wer gezielt dem Winterspeck zu Leibe rücken möchte, sollte sich für eine gelenkschonende Sportart, wie Radfahren, Schwimmen, Aquajogging und Walking entscheiden. Auf sanfte Weise wird die Ausdauer trainiert, Fettpolster werden ab- und Muskeln aufgebaut.



## Auch die Haut braucht Unterstützung

Im Frühjahr verstärkt sich die Talgproduktion der Haut, es kann zu Pickeln, Rötungen und Juckreiz kommen. Sie braucht jetzt auch eine Extraportion an Pflege und Aufmerksamkeit. Für die Hautreinigung empfehlen sich ph-neutrale, rückfettende Produkte sowie ein sanftes Peeling, um tote Hautschüppchen zu entfernen. Anschließend hilft eine gute Feuchtigkeitscreme, den Feuchtigkeitshaushalt der Haut auszugleichen. Tiefenreinigende Gesichtsmasken lassen sich ganz einfach aus Naturjo-



ghurt, Honig und Heilerde zusammenstellen. Während der Honig hautglättend wirkt, öffnet die Milchsäure verstopfte

Poren und wirkt antibakteriell. Berücksichtigt man diese Empfehlungen, sollte man das Frühjahr in vollen Zügen genießen

können. Denn eigentlich sehnt man sich nach mehr Helligkeit, Wärme und dem Erwachen der Natur.

## Unser Buchtipp

### Der Champagner-Fonds

Paul Grote

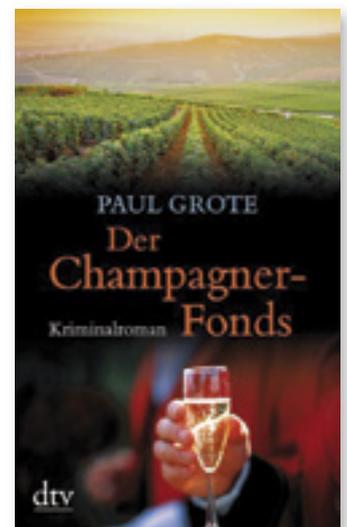
Philipp Achenbach hat ein Problem: Sein Chef, Inhaber einer Kölner Weinimporthandlung, will hoch hinaus. Ein Champagner-Aktienfonds soll die Firma wachsen lassen und Achenbach soll die Arbeit machen. Aber schon die Idee gefällt ihm nicht und er misstraut den Finanziers aus London. Als er in der Champagne einem umfangreichen Betrug auf die Schliche kommt, ermittelt Achenbach auf eigene Faust. Jetzt hat er nicht nur Unbekannte gegen sich, sondern auch den eigenen Chef.

Mit der „Der Champagner-Fonds“ legt der Autor Paul Grote (geb. 1946) bereits seinen sechsten Kriminalroman vor,

der im Milieu des Weinbaus spielt. In jedem seiner Krimis nimmt sich der Frankreich- und Weinkenner eine bestimmte Weingegend vor. Diesmal entführt er uns ins bekannteste Weinanbaugebiet Frankreichs, die Champagne. Auf den kreidreichen Böden um Reims, nördlich von Paris, wachsen die berühmten Trauben des begehrten und prickeligen Champagners, dem Getränk der High Society. Sehr bildhaft beschreibt der Autor die wunderschöne Landschaft. Champagner ist ein Luxusgut, mit dem sich viel Geld verdienen lässt. Und so ist es nicht verwunderlich, dass immer wieder nach neuen Wegen gesucht wird, um sich daran zu bereichern. Die Spannung kommt durch die geschickt

konstruierte Geschichte nicht zu kurz. Gleichzeitig ist „Der Champagner-Fonds“ eine Abrechnung mit all den Investmentbankern und Hedgefonds-Managern, die in Allem nur noch den kapitalen Wert sehen und die kulturelle Bedeutung oder die Qualität eines Produkts zur Nebensache deklarieren. So ist „Der Champagner-Fonds“ ein weiterer gelungener und trotz des brisanten Themas zeitloser Krimi, den Paul Grote mit seinen hervorragenden Kenntnissen rund um die edle Traube würzt.

Fazit: die knapp 400 Krimiseiten sind so schnell „weggetrunken“ wie der Inhalt einer gut gelagerten Magnum und machen genauso viel Spass.



# Ansprechpartner



## Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Hartzstraße 2, 04129 Leipzig  
 Tel.: 0341 / 91 84 0  
 Fax: 0341 / 91 84 145  
 E-Mail: info@vlw-eg.de  
 www.vlw-eg.de

24h erreichbar

### Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag: 9–18 Uhr  
 Freitag: 9–13 Uhr  
 Samstag: 10–14 Uhr (nur Vermietung)

### Ihre Ansprechpartner für Kundenberatung und Vermietung

Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft, Wohnungsbesichtigungen und Wohnungsangebote

Stephanie Altner, Christian Heinze, Lydia Donat, Sarah Geißler, Peter Häfner, Ina Hansen

### Vermietungs-Hotline: 0341/91 840

E-Mail: info@vlw-eg.de

### Stadtteil- und Sozialmanagement

Silvia Maria Richter  
 Tel.: 0341 / 91 84 127  
 E-Mail: smrichter@vlw-eg.de

### Ihre Ansprechpartner für die Mitgliederbetreuung

Für alle Fragen zu Ihrer Wohnung oder zur Mitgliedschaft, Wohnungsabnahmen

### ... für die Stadtteile Gohlis und Eutritzsch

Eva-Maria Bergmann  
 Tel.: 0341 / 91 84 114  
 E-Mail: embergmann@vlw-eg.de

### ... für die Stadtteile Lindenau und Grünau

Carla Weiß  
 Tel.: 0341 / 91 84 149  
 E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

### ... für die Stadtteile Meusdorf, Wahren, Zschocher, Connewitz, Reudnitz, Lößnig, Marienbrunn, Möckern, Zentrum-Nord, Zentrum-Südost, Zentrum

Ronny Baum  
 Tel.: 0341 / 91 84 124  
 E-Mail: rbaum@vlw-eg.de

### ... für Taucha und die Stadtteile Mockau, Schönefeld, Sellerhausen

Stefan Heyer  
 Tel.: 0341 / 91 84 113  
 E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

### ... für Schkeuditz

Peter Häfner  
 Tel.: 034204 / 70 75 59  
 E-Mail: phaefner@vlw-eg.de

### Gästewohnungen und GäWoRing

Carla Weiß  
 Tel.: 0341 / 91 84 149,  
 E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

### Veranstaltungsräume

Kerstin Finster  
 Tel.: 0341 / 91 84 162  
 E-Mail: kfinster@vlw-eg.de

Euro Consult GmbH  
 Waldstraße 82–84  
 04105 Leipzig  
 Tel.: 0341 / 2 14 03 50  
 0172 / 3 40 27 29

### Notdienste

24-Stunden-Service für Elektro, Heizung, Sanitär

Gebäude-Technik Rehwagen GmbH & Co. KG  
 Maximilianallee 11

Die für Ihre Wohnanlage zuständige Bereitschaftsfirma entnehmen Sie bitte dem Aushang im Hauseingang.

04129 Leipzig  
 Tel.: 0341 / 90 16 157  
 0163 / 88 16 029

Anacker-Prütz  
 Elektro-Heizung-Sanitär GmbH  
 Zschortauer Straße 18  
 04129 Leipzig  
 Tel.: 0341 / 90 48 80  
 0171 / 68 55 010

Müller & Sohn Gebäudetechnik Service GmbH  
 Sommerfelder Straße 34  
 04299 Leipzig  
 Tel.: 0341 / 86 16 572  
 0172 / 34 06 128

## VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur- und Schadensmeldungen (seit 01.01.2011),  
 Ansprechpartnerin: Annett Buttig

**0341 / 9 184 184**

